

8. Subjekt-nach-Objekt-Anhebung vs. S-Tilgung

Vorweg:

In diesem Abschnitt wird eine neue Transformation eingeführt: Subjekt-nach-Objekt-Anhebung.

8.1. Annahmen und Hypothesen

Beobachtung:

Das Verb *believe* nimmt als direktes Objekt eine NP (siehe (1-a,b)).

Verallgemeinerung:

Diese Beobachtung kann man auf Objektsätze (sogenannte Komplementsätze) übertragen, wenn man annimmt, dass diese unmittelbar von einem NP-Knoten dominiert werden (siehe (1-c)).

- (1) a. John believes [_{NP} the rumor]
- b. John believes [_{NP} Susan]
- c. John believes [_{NP} [_S that Harold is flawless]]

Erinnerung:

Reflexivierung ist nur möglich, wenn der Auslöser der Reflexivierung (das Antezedens) im selben Satz auftaucht wie das Reflexivpronomen (siehe (2)).

- (2) a. Margaret₂ convinced herself₂ that Horatio betrayed her₂
- b. *Margaret₂ convinced Harold that Horatio betrayed herself₂

Neue Annahme:

Tiefenstrukturen enthalten niemals Pronomen. Personalpronomen in Oberflächenstrukturen werden abgeleitet durch eine Transformation der Pronominalisierung.

(3) *Pronominalisierung*

Eine nichtpronominale NP₁ wird durch ein Personalpronomen ersetzt, wenn es eine andere NP₂ gibt, die mit NP₁ koreferent ist, wenn NP₂ NP₁ vorangeht, und wenn NP₂ nicht im selben minimalen Satz ist wie NP₁.

Erinnerung:

(3) beschreibt genau den komplementären Kontext von Reflexivierung und leitet dadurch ab, dass Reflexivpronomen und Personalpronomen in komplementärer Distribution stehen.

- (4) a. Margaret₂ believes that Harold₃ likes Margaret₂ TS + Pronominalis. →
 b. Margaret₂ believes that Harold₃ likes her₂ OS

Beobachtungen:

(i) Es gibt infinitivische Objektsätze von *believe* ohne Komplementierer (*for, that*; siehe (5-b)).

- (5) a. Margaret believes that Harold is flawless
 b. Margaret believes Harold to be flawless

(ii) Subjekte solcher Infinitive werden in Reflexivpronomen verwandelt, im Gegensatz zu Subjekten von finiten Komplementsätzen, die durch *that* eingeleitet werden, siehe (6).

- (6) a. Margaret₂ believes that she₂ is flawless
 b. *Margaret₂ believes that herself₂ is flawless
 c. *Margaret₂ believes her₂ to be flawless
 d. Margaret₂ believes herself₂ to be flawless

(7) *Zwei Hypothesen:*

- a. *Subjekt-nach-Objekt-Anhebung*

Komplementsätze von *believe* sind tiefenstrukturell finite Komplementsätze mit *that*-Komplementierer. Wenn das Komplement von *believe* ein Infinitiv ist, wird diese Struktur durch die Transformation der Subjekt-nach-Objekt-Anhebung abgeleitet.

- b. *S-Tilgung*

Komplemente von *believe* haben tiefenstrukturell immer einen *that*-Komplementierer mit finitem Satz. Wenn das Komplement von *believe* auf der OS ein Infinitiv ist, wird diese Struktur durch die Transformation der S-Tilgung abgeleitet.

(8) *Subjekt-nach-Objekt-Anhebung (SnOA)*

Subjekt-nach-Objekt-Anhebung tilgt *that* des eingebetteten S₂, verwandelt das Verb von S₂ in einen Infinitiv, und hebt das Subjekt von S₂ in die Objektposition des übergeordneten Satzes S₁.

- (9) a. Margaret₂ believes [_{NP} [_{S₂} that Margaret₂ is flawless]] TS + SnOA →
 b. Margaret₂ believes Margaret₂ [_{NP} [_{S₂} [_{VP} to be flawless]]] Reflex. →
 c. Margaret₂ believes herself₂ [_{NP} [_{S₂} [_{VP} to be flawless]]]

(10) *S-Tilgung*

S-Tilgung tilgt den eingebetteten S₂-Knoten und *that* und verwandelt das Verb von S₂ in einen Infinitiv.

- (11) a. Margaret₂ believes [_{NP} [_{S₂} that Margaret₂ is flawless]] TS + S-Tilg. →
 b. Margaret₂ believes [_{NP} Margaret₂ [_{VP} to be flawless]] Reflex. →
 c. Margaret₂ believes [_{NP} herself₂ [_{VP} to be flawless]]

8.2. Aufgabe 3

Aufgabe:

- (i) Konstruieren Sie zwei Argumente, um zwischen den beiden Hypothesen zu unterscheiden.
- (ii) Benutzen Sie dazu einmal die Annahme über die Lokalität der Reflexivierung und das andere mal die Transformation des Passiv.
- (iii) Sie können jederzeit neue Daten für Ihre Argumentation heranzuziehen.

8.3. Historisches und Begriffliches

Bemerkungen:

- (i) Die Konstruktion, die hier als SnOA bezeichnet wird, wird heutzutage üblicherweise als Exceptional Case Marking (ECM) bezeichnet.
- (ii) In der Latein Grammatik ist sie unter der Bezeichnung Accusativus cum Infinitivo (AcI) bekannt.

Zum Begriff ECM:

- (i) Der Grund für die Bezeichnung ECM liegt darin, dass in dieser Konstruktion das “angehobene Subjekt” den Kasus aufweist, den sonst Objekte zugewiesen bekommen: den Akkusativ. Subjekte tragen üblicherweise Nominativ.
 - (ii) Im Englischen sieht man das, wenn das angehobene Subjekt ein Pronomen ist: bei Pronomen im Englischen kann man, im Gegensatz zu nichtpronominalen NPn den Kasus noch an der morphologischen Form erkennen (*he vs him, she vs her*).
- (12) a. Tom believes her to be flawless
b. *Tom believes she to be flawless
c. Mary believes him to be flawless
d. *Mary believes he to be flawless

8.4. Verben als Auslöser

Erinnerung:

Subjekt-nach-Objekt-Anhebung wird angewandt auf Strukturen der Form (13-a) und produziert Strukturen der Form (13-b).

- (13) a. $[_{S_1} NP [_{VP} V [_{NP_3} [_{S_2} NP_4 VP]]]]$
b. $[_{S_1} NP [_{VP} V NP_4 [_{NP_3} [_{S_2} VP]]]]$

Aber:

Nicht alle Strukturen der Form (13-a) sind ein möglicher Input für SnOA. Ob SnOA applizieren kann oder nicht, hängt davon ab, was für ein Verb im übergeordneten Satz steht.

- (14) a. Dick believed that he was fearless

- b. Dick proved that he was fearless
 - c. Dick proclaimed that he was fearless
 - d. Dick showed that he was fearless
 - e. Dick imagined that he was fearless
- (15)
- a. Dick believed himself to be fearless
 - b. Dick proved himself to be fearless
 - c. Dick proclaimed himself to be fearless
 - d. Dick showed himself to be fearless
 - e. Dick imagined himself to be fearless

Hinweis:

Die Beispiele in (15) zeigen, dass die Strukturen in (14) für SnOA zugänglich sind (Reflexivierung des eingebetteten Subjekts ist möglich).

- (16)
- a. Dick insisted that he was fearless
 - b. Dick forgot that he was fearless
 - c. Dick learned that he was fearless
 - d. Dick explained that he was fearless
 - e. Dick hinted that he was fearless
- (17)
- a. *Dick insisted himself to be fearless
 - b. *Dick forgot himself to be fearless
 - c. *Dick learned himself to be fearless
 - d. *Dick explained himself to be fearless
 - e. *Dick hinted himself to be fearless

Dagegen:

Die Beispiele in (17) zeigen im Kontrast, dass die Strukturen in (16) für SnOA *nicht* zugänglich sind (Reflexivierung des eingebetteten Subjekts ist *nicht* möglich)!

Das heißt:

Obwohl die Verben in (16) in einer Struktur wie in (13-a) auftauchen, kann SnOA nicht angewandt werden.

Einschränkung:

Der Test der Reflexivierung ist nicht wasserdicht: es gibt Verben, die SnOA zulassen, die aber aus unabhängigen Gründen nicht mit reflexiven Objekten kompatibel sind. Eine intensive Studie von SnOA ist Postal (1974).

Literatur

Postal, Paul (1974): *On Raising*. MIT Press, Cambridge, Massachusetts.